

Beobachtung: „So lernt Susanne...“ (2. Klasse)

Susanne ist eine sehr aktive, wissbegierige Schülerin, die sich durch eine sehr rasche Auffassungsgabe auszeichnet und sich alle unterrichtlichen Inhalte sehr gut merken kann. Im Wochenplan erledigt sie bereits am ersten Tag alle Aufgaben sehr selbstständig und richtig. In Mathematik rechnet sie Additionen und Subtraktionen im Millionenraum korrekt und ist hier sehr an weiteren, schwierigen Aufgaben interessiert. Die Division und Multiplikation beherrscht sie, sie erarbeitet sich gerade das große Einmaleins. Als eigenes Projekt will sie im Moment alle Primzahlen bis 100 herausfinden.

Susanne liest sehr gerne, aber eher oberflächlich. Für sie ist es besonders wichtig, besonders schnell und viel zu lesen. Im Richtigschreiben langweilen sie die Übungen zu den Lernwörtern sehr. Hier macht sie auch viele Konzentrationsfehler, wie auch beim Abschreiben. Sie ist nicht davon zu überzeugen, dass sie hier aufmerksamer und genauer arbeiten muss. Bei wiederholtem Nachhaken und wenn sie Druck verspürt, diese Aufgaben noch einmal erledigen zu müssen, verweigert sie die Arbeit und reagiert aggressiv. Beim Texteschreiben neigt sie dazu, sehr stereotype Texte nach genau vorgegebenem Muster zu schreiben. Sie versucht zwar, nach erlerntem Muster Adjektive und wörtliche Rede in ihre Texte einzubauen, dies geschieht aber sehr mechanisch und wenig phantasievoll. Im Unterrichtsgespräch und im Morgenkreis drückt sich Susanne außerordentlich gewandt aus und erzählt gerne von eigenen Erlebnissen. Sie verwendet komplexe Satzgefüge, benutzt alle Zeiten (auch Plusquamperfekt) und Modi (Konjunktivkonstruktionen) korrekt. Ihre Handschrift ist weit entwickelt, sehr gut lesbar und flüssig. Sie experimentiert mit eigenen Buchstabenformen und entwickelt ihre eigene, individuelle Handschrift.

Im Sachunterricht ist Susanne sehr interessiert, hier beeindruckt ihr großes Allgemeinwissen sehr. In Gruppenarbeiten kann sie sich nicht in die Gruppe einordnen oder nur sehr schwer mit Anderen zusammenarbeiten. Hier sind ihr ihre Mitschüler zu langsam, weshalb sie am liebsten allein arbeitet.

In der Klasse hat Susanne kaum Kontakt zu anderen Mitschülern, auf dem Pausenhof spielt sie mit ihrer Schwester (4. Klasse) und anderen Viertklässlerinnen. Auf Nachfrage macht ihr diese Situation aber auch keine Sorgen, sie ist sehr zufrieden „so wie es ist“, ihre Mitschüler empfindet sie als „zu klein“ für sie. Diese von ihr empfundene Überlegenheit lässt sie sich in der Klassengemeinschaft sehr anmerken, was dazu geführt hat, dass sie mehr und mehr eine Außenseiterposition einnimmt.

Susanne ist besonders am handwerklichen Tun (im Fach Werken) interessiert. Sie zeigt sehr großes Geschick im Umgang mit verschiedenen Materialien und arbeitet feinmotorisch sehr geschickt und exakt. Am Kunst- und Musikunterricht hat die Schülerin überhaupt keine Freude. Hier arbeitet sie sehr widerwillig und wenig exakt. Sobald Susanne ihre Emotionen künstlerisch ausdrücken soll, blockiert sie und verweigert die Mitarbeit. Im Fachunterricht Religion stört Susanne massiv und lenkt ihre Mitschüler durch ständige Kommentare ab. Sie läuft hier durch die Klasse und verweigert jegliche Mitarbeit.

Susanne ist eine ausgezeichnete Turnerin und trainiert drei Mal die Woche im Verein. Sie ist bereits Kreismeisterin ihrer Altersklasse.